

Gebet zur Jahreswende

-Wir bringen Dir, dass wir schon lange nicht mehr unser normales Leben führen können und uns vieles fehlt: Leichtigkeit, Geselligkeit und vieles mehr.

-Wir danken Dir, dass wir auch im guten Sinne ins Nachdenken gekommen sind und die Möglichkeit bekommen haben, unser Leben zu korrigieren.

-Wir bringen Dir alle, die einen lieben Menschen verloren haben und um ihre Verstorbenen trauern. Auch die, die durch Besuchsbeschränkungen von den Sterbenden getrennt waren.

-Wir danken Dir für alle, die durch die Folgen der Pandemie mehr Zeit hatten, Ihre lieben Familienmitglieder in ihren letzten Wochen zu begleiten.

-Wir bringen Dir die vielen Kranken, die an Krebs, Corona oder anderen schlimmen Krankheiten leiden.

-Wir danken Dir, dass wir vieles wieder neu schätzen gelernt haben, was früher ganz normal zu sein schien. Gesundheit, Familie, echte Freunde und vieles mehr.

-Wir bringen Dir alle, die in Altersheimen, Krankenhäusern oder in ihren Wohnungen isoliert sind.

-Wir danken Dir für Pflegerinnen und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte, die viele betreut haben.

-Wir bringen Dir aber gerade sie, die in der Pandemie extrem gefordert waren und es noch sind. Auch andere Berufsgruppen: Politiker, Mitarbeiter in Gesundheitsämtern, Verkäuferinnen und viele mehr.

-Wir danken Dir für unseren Staat, für unsere Politiker, die ihr Bestes zu geben versuchen. Für alle, die ihr Bestes geben.

-Wir bringen Dir die Menschen, die ihre Betriebe schließen oder aufhören mussten und durch die Corona-Pandemie in existentielle Not geraten sind: Gastwirte, Busunternehmen, Künstler und viele mehr.

*-Wir danken Dir, dass wir ein reiches Land sind, in dem manches abgedeckt werden kann.
Durch Kurzarbeit und staatliche Hilfen und weiteres.*

*-Wir bringen Dir die Menschen in armen Ländern, die durch die Corona-Pandemie noch mehr
in Not geraten sind als wir und kein Auffangnetz haben.*

*-Wir danken Dir für die vielen, die Geld spenden für Brot für die Welt und für andere
Projekte, die Menschen in armen Ländern helfen.*

*-Wir bringen Dir unsere Kinder- und Jugendlichen, die von Schulschließungen und fehlenden
Möglichkeiten, mit Gleichaltrigen zusammen zu sein, getroffen sind.*

*-Wir danken Dir, dass unsere Kinder die Fähigkeit haben, sich auch auf diese Situation
einzustellen. Und dass sie vielleicht gerade durch diesen Mangel eine gute Prägung für ihr
Leben erhalten.*

*-Wir bringen Dir die weggebrochenen kirchlichen Angebote. Senioren- und Jugendgruppen,
Konfirmanden und Konfikids, Chorproben und Auftritte. Auch, dass sich viele nicht mehr in
die Gottesdienste trauen und wir nicht mehr singen dürfen.*

*-Wir danken Dir für Online-Angebote und Gottesdienste im Fernsehen, für Möglichkeiten, die
sich immer wieder auftun, sich trotzdem zu begegnen. Wir danken Dir auch für alles, was in
unserem Leben Substanz hat, dass es nicht zerstört werden kann.*

Und wir danken Dir für Deine Liebe und Treue, die uns hält, die uns trägt, führt und leitet.

AMEN